

Beitr. Ent. · Bd. 24 · 1974 · Sonderheft · S. 1 – 431 · Berlin

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)
Eberswalde (DDR)

Naturhistorisches Museum
der Benediktiner-Abtei Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE

Das Naturhistorische Museum des Stiftes Admont

unter dem Aspekt seiner wissenschaftlich
wertvollsten Kollektionen

Mit 30 Farbtafeln, 10 Bildtafeln und 32 Textfiguren

(Würdigung anlässlich des 900jährigen Bestehens
der Benediktiner-Abtei Admont, Österreich)

Geleitworte



Prälat Abt KOLOMAN HOLZINGER

Abt des Stiftes Admont (seit 1956)
und Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation

Dank, Anerkennung, Freude und Hoffnung

scheinen mir als Leitgedanken für dieses Werk einzig und allein würdig zu sein.

In gelungenem Kompromiß werden Öffentlichkeit und spezieller wissenschaftlicher Fachwelt zu zweifellos gleichgroßem Interessenanteil und Informationsmöglichkeit eine eigene Festschrift präsentiert, die in sich vereint, was in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten in Admont auf naturkundlichem Gebiet erarbeitet und was in den letzten eineinhalb Dezennien an naturwissenschaftlicher Forschung und für die Erhaltung vorhandener Werte geleistet wurde.

Die schlichte Feststellung, daß diese Festschrift überhaupt die erste zusammenfassende wissenschaftliche Betrachtung über die naturhistorische Tätigkeit im Stifte Admont und die daraus resultierenden naturkundlichen Sammlungen ist, beschreibt von selbst ihre Bedeutung. Daß dieses Werk zum Zeitpunkt des 900jährigen Bestehens des Stiftes vorliegt, vervollkommnet einen damit erzielten historischen Abschnitt in idealer Form.

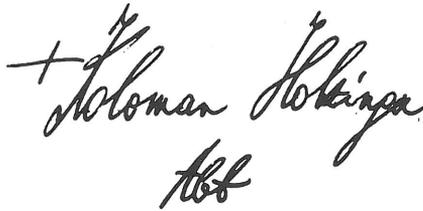
Mein Dank gilt vor allem Herrn Oberforstmeister Dr. habil. GÜNTER MORGE, der durch eine an Aufopferung grenzende, selbstlose Arbeit nicht nur völlig allein dieses Werk schuf, sondern auch in nunmehr 16jähriger Kustodiatstätigkeit unser Naturhistorisches Museum betreut und alle wissenschaftlichen Sammlungen, die dem Stift widerrechtlich enteignet worden waren, wieder zurückführte und sie vereinte. Seine Arbeit zu würdigen heißt, eine unendlich mühevollen, seine eigenen Kräfte fast übersteigende Leistung zu bestätigen, die in der kompletten Restaurierung aller wissenschaftlichen Kollektionen, ihrer schon teilweise erfolgten Auswertung und einer vollständigen Renovierung des gesamten Museums gipfelt, womit die Konservierung aller Sammlungen wieder für Jahrzehnte gewährleistet ist. Tiefste wissenschaftliche Verpflichtung und absolute persönliche Selbstlosigkeit sind die einzige Erklärung, daß Dr. MORGE alles Erwähnte ohne jede Hilfskraft schaffte.

Die Freude des Stiftes darüber, daß dieses Werk entstanden ist, kann nicht getrennt werden von dem Dank an alle Stellen, die durch ständige Unterstützung und großes Verständnis seine Realisierung überhaupt erst gewährleisteten und die finanziellen Voraussetzungen für das Erscheinen der Festschrift gaben: insbesondere die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR. Korrekte Erfüllung aller mit dem übertragenen Kustodiat zusammenhängenden

Vereinbarungen verbunden mit dem großen persönlichen Einsatz von Herrn Dr. MORGE bilden die Basis all dessen.

Anerkennung und Freude über dieses Werk haben ihre Wurzel in der Tatsache, daß es das Stift nicht nur als eine echte Aufgabe betrachtet, das Erbe seiner Vorfahren auch auf naturhistorischem Gebiet zu hüten, sondern naturwissenschaftliche Forschung gleichermaßen für Gegenwart und Zukunft zu fördern. Unter diesem Aspekt sehen Abt und Kapitel diese zum Anlaß des 900jährigen Jubiläums nun vorliegende Festschrift auch als Zeugnis ihres Bestrebens und ihrer Verpflichtung, vorhandene naturkundliche Kollektionen durch wissenschaftliche Auswertung zu nutzen und damit den Spezialdisziplinen zu dienen.

Gewürdigtes gestattet einen frohen Ausblick in die Zukunft, in der das Stift immer bestrebt sein wird, auch die naturwissenschaftliche Forschung so intensiv wie möglich zu unterstützen. Es berechtigt aber ebenfalls zu der Hoffnung, daß der mit dem Kustodiat unseres Naturhistorischen Museums beschrittene Weg auch in Zukunft durch die damit verbundene kontinuierliche wissenschaftliche Auswertung weitere schöne Erfolge sichern wird und erwarten läßt, wie das bis jetzt schon Erreichte bereits bestätigt.

A handwritten signature in black ink, reading "Koloman Holzinger" with "Abt" written below it. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

KOLOMAN HOLZINGER
Abt des Stiftes Admont
und Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation

Die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik betrachtet es als eine ehrenvolle Verpflichtung, mit dieser Festschrift, die als Sonderband der von der Akademie herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ erscheint, einen in seiner Art wissenschaftlich wie kulturhistorisch wohl einmaligen Schatz zu erschließen und allgemein zugänglich zu machen. Diese Festschrift ist das Resultat der Wahrnehmung des Kustodiats des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont durch den Wissenschaftlichen Abteilungsleiter unserer Akademie, Herrn Dr. habil. GÜNTER MORGE, ist ein Ergebnis viele Jahre wählender, vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Bei erster Betrachtung mag es vielleicht verwundern, daß eine wissenschaftliche Akademie eines sozialistischen Staates zu Ehren eines 900jährigen Stiftsjubiläums eine Festschrift herausgibt. Das ist aber durchaus nicht verwunderlich. Dieses Geschehen findet vielmehr eine sehr reale Begründung in dem humanistischen Grundanliegen unseres Staates, das das Bewahren und die Pflege großer Leistungen vergangener Epochen einschließt und sich davon leiten läßt, daß gerade in unserer Zeit der Existenz unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen das gegenseitige Respektieren Voraussetzung für die internationale Zusammenarbeit ist und sie ermöglicht.

Diese Festschrift berichtet darüber hinaus von jenem Unrecht, das dem Stift bei der faschistischen Annexion Österreichs in Form von widerrechtlicher Enteignung und Verlagerung der bedeutenden wissenschaftlichen Werte seiner naturkundlichen Sammlungen zugefügt wurde. Herr Dr. MORGE hat in mühevoller Kleinarbeit durch erneutes Konservieren, Ordnen und wissenschaftliches Auswerten eine wertvolle Aufbauarbeit geleistet und mit diesem Werk eine Aufgabe erfüllt, deren Ergebnisse weltweites Interesse verdienen. Es darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, daß ohne die besonderen Fachkenntnisse von Herrn Dr. MORGE und ohne seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz diese Leistungen nicht möglich gewesen wären.

Ein bedeutsames Anliegen der wissenschaftlichen Bestrebungen der Deutschen Demokratischen Republik ist die Förderung humanistischer Forschungsarbeit, wie sie auch in vorliegender Festschrift zum Ausdruck kommt. Unter diesem Aspekt ist die Fürsorge zu sehen, die die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR außer den ihr vornehmlich übertragenen praxisorientierten umfangreichen Forschungsvorhaben der entomologisch-taxonomischen Forschung angedeihen läßt. Die Akademie wird die von ihrem Mitarbeiter Herrn Dr. MORGE für das Stift Admont wahrzunehmende Kustodiatsverantwortung



Prof. Dr. sc. EBERHARD WOJAHN
Vizepräsident der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

tung auch in Zukunft fördern und unterstützen. Möge dieses Werk auch jenen Bemühungen dienen, die darauf gerichtet sind, durch eine vertrauensvolle internationale Zusammenarbeit zur Vertiefung der Entspannung in Europa und zur Sicherung des Friedens in der Welt beizutragen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Wojahn'. The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the 'n'.

Prof. Dr. sc. EBERHARD WOJAHN
Vizepräsident der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

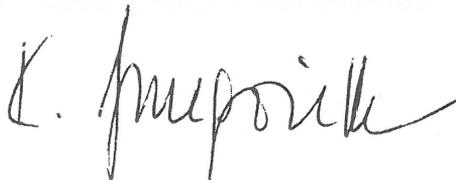


Prof. KURT JUNGWIRTH
Landesrat
Steiermärkische Landesregierung

Die Benediktinerabtei Admont zählt zu den bedeutendsten geistlichen und kulturhistorischen Stätten unseres Landes. Die Stiftsbibliothek ist weltberühmt, das Stiftsgymnasium leistet beachtliche pädagogische Arbeit, die Forstverwaltung genügt den zeitgemäßen forstwirtschaftlichen Ansprüchen in besonderer Weise, alles in allem ein aus der Geschichte des Landes in die Gegenwart hereingewachsenes kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Landes.

Daß dieses Stift mit einer Insektensammlung auch wissenschaftlich internationale Bedeutung erlangt hat, wußten bislang nur wenige. Oberforstmeister Dr. habil. GÜNTER MORGE aus Eberswalde/DDR, hat seit 16 Jahren einen Großteil seiner Forschertätigkeit dieser Sammlung gewidmet, mit besonderer Intensität seit er mit dem Kustodiat über sie betraut wurde. In einer naturwissenschaftlichen Festschrift, die anlässlich des 900jährigen Bestandsjubiläums des Stiftes Admont veröffentlicht wird, hebt Dr. MORGE diesen Schatz in das Licht des kulturellen Bewußtseins unseres Landes und verschafft ihm zugleich verdiente nationale und internationale Würdigung. Die wissenschaftlichen Beziehungen des Stiftes Admont zu einer Reihe bedeutender Institutionen und Hohen Schulen ist ebenso Gegenstand dieser Festschrift wie die Bearbeitung der Fülle vorhandener wissenschaftlicher Objekte und nicht zum geringsten eine Würdigung so bedeutender Gelehrter wie des Begründers der Dipterologie JOHANN WILHELM MEIGEN oder des Naturhistorikers Pater GABRIEL STROBL. Des letzteren Lebensbeschreibung ist ein Stück steirische Kulturgeschichte. Das Admonter Naturhistorische Museum ist mit dem Namen des Admonter Benediktinerpaters GABRIEL STROBL untrennbar verbunden, wengleich seine Entstehung in der derzeitigen Form Herrn Dr. GÜNTER MORGE zu danken ist, der als Kustos Tradition und Leistung des Begründers fortgesetzt hat. Insbesondere ist die wissenschaftliche Erschließung der Insektensammlung eine Tat, für welche Dr. MORGE den Dank des Stiftes und des Landes Steiermark verdient. Dieser soll und wird in gebührender Weise noch sichtbar zum Ausdruck kommen. Daß mit der nun 16jährigen wissenschaftlichen Verbundenheit Dr. MORGES zu Admont und zum Bundesland Steiermark ein wertvoller Schritt der Verständigung über Grenzen hinweg gelungen ist, soll auch bei diesem Anlaß vermerkt sein.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß seine Arbeit noch nicht abgeschlossen, sondern ein festgefügtter Meilenstein auf dem Wege zu weiterem guten Gedeihen ist.



Prof. KURT JUNGWIRTH
Landesrat, Steiermärkische Landesregierung



Dr. NIEDEBL
Landeshauptmann von Steiermark

Oberforstmeister Dr. habil. GÜNTER MORGE legt eine Festschrift zum Anlaß des 900jährigen Bestandsjubiläums unseres Stiftes Admont vor. Es ist ein Werk, das große Beachtung finden wird. Es ist zugleich ein international zu würdigendes Zeichen freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen dem Gelehrten aus der DDR und der Stiftsvorsteherung, die seit eh und je die künstlerischen und wissenschaftlichen Schätze treu zu hüten und zu verwalten weiß. Die Übertragung des Kustodiats an den Gelehrten aus der DDR bedeutete für die große Insektensammlung eine nach modernen Forschungsgesichtspunkten orientierte Auswertung und damit auch eine neue Nutzanwendung. Diese Wiedererschließung der Sammlung des Admonter Benediktinerpaters GABRIEL STROBL wird das wissenschaftliche Ansehen des Stiftes Admont wieder in das Bewußtsein der Gelehrtenwelt rücken. Oberforstmeister Dr. MORGE hat in jahrelanger Arbeit mit seltenem Verantwortungsbewußtsein und großer Fachkenntnis sich um dieses Werk verdient gemacht und alle Jahre mehrere Monate in der Steiermark zugebracht, gewiß wohl auch Land und Leute kennen und schätzen gelernt und unsere Gastfreundschaft wohlthuend empfunden. Er ist für uns schon fast ein Landsmann, einer, dem wir besten Erfolg in allen seinen Bemühungen herzlich wünschen. So ist es mir ein ernstes Bedürfnis, ihm und allen jenen Stellen, die seine Arbeit gefördert und unterstützt haben, ein Wort des aufrichtigen Dankes zu sagen. Seine Arbeit wird auch als Beispiel des Verständnisses und der Freundschaft über Grenzen hinweg zu werten und zu achten sein. Mag es sich fügen, daß die Arbeit dieses Mannes nur ein Anfang zu einer noch besseren, von gegenseitigem Vertrauen geprägten wissenschaftlichen Zusammenarbeit ist.



Dr. NIEDERL

Landeshauptmann von Steiermark

Inhalt

Prospectus	19
MORGE, G.: Geschichtliche Entwicklung des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und seiner Sammlungen. (Mit 2 Textfig.)	23
MORGE, G.: P. GABRIEL STROBL — Begründer des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und sämtlicher derzeitig vorhandener Kol- lektionen. (Mit 5 Tafeln und 10 Textfig.)	41
MORGE, G.: Das Naturhistorische Museum der Benediktiner-Abtei Admont im Jahre 1974. (Übersicht der Sammlungen als kurzer Museumsführer)	65
MORGE, G.: Häufigste geographische Fundorte in P. GABRIEL STROBLs be- deutendsten Insekten-Kollektionen des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont	83
MORGE, G.: JOHANN WILHELM MEIGEN. (Autobiographie des Begründers der Dipterologie und eines der bedeutendsten Dipterologen vor P. GABRIEL STROBL). (Mit 17 bisher nicht veröffentlichten Original-Farbtafeln MEI- GENS und einem Porträt)	93
MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — V. (Die „Typen- sammlung“). (Mit 13 Farbtafeln und 20 Textfig.)	161

Contents

Preface	19
MORGE, G.: The historical development of the Museum of Natural History of the monastery of Admont and its collections. (With 2 text figures).	23
MORGE, G.: P. GABRIEL STROBL, the founder of the Museum of Natural History of the monastery of Admont and all its present collections. (With 5 plates and 10 text figures)	41
MORGE, G.: The Museum of Natural History of the Benedictine abbey of Admont in 1974. (A survey of the collections as a short guide to the museum)	65
MORGE, G.: The places occurring most frequently as sites of insects in P. GABRIEL STROBL's collections in the Museum of Natural History of the monastery of Admont	83
MORGE, G.: JOHANN WILHELM MEIGEN. (Autobiography of the founder of dipterology and one of the most important dipterologists before P. GABRIEL STROBL). (With 17 hitherto unpublished coloured original-plates of MEIGEN and 1 plate)	93
MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — V. (The "collection of types"). (With 13 coloured plates and 20 text figures)	161

* * *

Содержание

Предисловие	19
Морге, Г.: Историческое развитие естественноисторического музея Адмонтского Монастыря и его коллекций. (С 2 рис.).	23
Морге, Г.: П. Гавриил Штробль — Основатель Адмонского Монастыря и всех в нем ныне существующих коллекций. (С 5 таблиц и 10 рис.)	41
Морге, Г.: Естественноисторический музей Бенедиктинского аббатства в 1974 г. (Обозрение коллекций в виде краткого путеводителя)	65
Морге, Г.: Частейшие геогр. местонахождения насекомых в рамках коллекций П. Гавриила Штробля в естественноисторическом музее Адмонтского Монастыря	83
Морге, Г.: Иоанн Вильгельм Майген. (Автобиография одного из выдающихся диpterологов до п. Г. Штробля.). (С 18 табл.)	93
Морге, Г.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — V. („Коллекция типов“). (С 13 цветн. картинн. и 20 рис.).	161

Prospectus

Von viel Ungewöhnlichem gilt es in gedrängter Form zu berichten:

In einem 900jährigen Kloster, dem Stift Admont, befindet sich ein über hundertjähriges Naturhistorisches Museum von seltener Eigenheit und mit großen Sammlungen aus allen drei Naturreichen: Tiere, Pflanzen und Gesteine. — Hierunter ist aus noch näher zu erläuternden Gründen als wissenschaftlich wertvollste Kollektion die der Insekten zu nennen, mit rund 250 000 Exemplaren, die 56 000 verschiedene Arten umfassen. Von dieser wiederum sind eine Dipteren- und eine Hymenopteren-Sammlung die bedeutendsten. So kommt es zu der sonderbaren und wohl ziemlich einmaligen Kombination, daß neben vielen anderen naturwissenschaftlichen Schätzen

*

eine Benediktiner-Abtei (Admont) fast 48 000 Fliegen von mehr als 6 600 verschiedenen Arten beherbergt, stammend von Fundorten, die sich kontinuierlich quer über Europa erstrecken, von jenseits der Karpaten bis zur portugiesischen Grenze, versehen mit Etiketten, die in einer anfangs stenographischen, später hieroglyphenartigen Beschriftung geographische Details und solche der Lebensweisen der betreffenden Arten beinhalten.

*

Ein einziger Mensch, der Benediktiner-Pater GABRIEL STROBL, trug mit Bienenfleiß völlig allein sämtliche Kollektionen dieses Museums zusammen, auch jene riesige Insektenzahl, und ordnete und katalogisierte sie.

*

Trotz dieser wissenschaftlichen Fülle sucht man nach P. STROBLs letzter Veröffentlichung, mithin in über sechs Jahrzehnten, vergeblich nach einer entsprechenden Würdigung dieser Werte oder auch nur nach einer Bestandserfassung, etwa in der Form eines Museumsführers, obwohl es für letzteren Ansätze gegeben hat. Die Folge war Unkenntnis über den Verbleib dieser Sammlungen, über die seinerzeit viele Publikationen erschienen waren.

Außergewöhnliche Leistungen und wechselhaftes Schicksal im Wandel von Jahrzehnten sind zu würdigen und in der Literatur als verschollen deklarierte, indessen wohl erhaltene, bestens geordnete wissenschaftliche Werte sind mitzuteilen.

Eine historische Festschrift zum 900jährigen Jubiläum dieses Klosters behandelt seine geistige, kulturgeschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung über die Jahrhunderte. Sie läßt vereinbarungsgemäß die große und bisher wohl auch aus Bescheidenheit absolut unterschätzte naturwissenschaftliche Ausstrahlungskraft des Stiftes dieser gesonderten Darstellung vorbehalten. Es ist zudem eben festzustellen, daß es bislang auch keinerlei die naturwissenschaftlichen Leistungen des Stiftes zusammenfassend würdigende Veröffentlichung überhaupt gibt.

In der folgenden Artikelserie habe ich versucht, diesen Verpflichtungen und den genannten Aufgaben gerecht zu werden. Eine solche Betrachtung und Würdigung konnte jedoch durch die enorme Vielseitigkeit allein schon in den ver-

schiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen, vertreten durch eben die vorhandenen Sammlungen, nur in einem Kompromiß bestehen: Es galt eine objektive Wertschätzung des wissenschaftlich Bedeutsamsten vorzunehmen. Diese fällt aber zugunsten der gerade äußerlich unansehnlichsten Kollektionen aus, eben jener erwähnten besonderen Insektensammlungen. Und leider können diese für die jährlich viele Tausende zählenden Besucher von Stift und Museum und modernerwise dioramenerwartenden Augen makroskopisch nicht viel bieten. Das Stiftsmuseum Admont ist aber andererseits gerade durch diese Sammlungen eine Art „Residenz der Entomologie“: in Bescheidenheit, die dieser Disziplin eigen, wissenschaftliche Leistung bekundend — und erst danach Besucherattraktion.

Der Leser dieser naturwissenschaftlichen Festschrift möge daher nicht enttäuscht sein, wenn es dem Verfasser nicht möglich war, allzu populärwissenschaftlich zu bleiben, und die Entomologen andererseits werden um Verständnis für Hinweise auch auf Sammlungen anderer Wissensgebiete gebeten, deren Würdigung in diesem Zusammenhang, ebenso begründet, nicht unterbleiben kann.

Auf Umschlag und Innentitelblatt dieser Schrift habe ich versucht, die in ihrer Kombination wohl einmalige naturwissenschaftliche Ausstrahlungskraft des Stiftes Admont symbolisch darzustellen: Unter geistiger Obhut und Voraussetzung des 900jährigen Stiftes (Wappen), auf der materiellen Basis einer gedeihlichen Forstwirtschaft in den stiftischen Wäldern (Nadelzweige) bekunden Insektensammlungen (Fliegen) eine besondere Art wissenschaftlicher Forschung und scientificaler Leistung.

Die Aufgaben, mit denen ich seit nunmehr 16 Jahren die Verantwortung über das Kustodiat des Naturhistorischen Museums Admont und seiner naturwissenschaftlichen Sammlungen erfülle, erwiesen sich als ähnlich dreiseitig orientiert: Zuerst galt es, einer äußerst realistischen Verpflichtung nachzukommen in Form der Rückführung der wissenschaftlich wertvollsten Bestände, die wie das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Stiftes bei der Annexion Österreichs durch das faschistische Deutschland 1938 als „staats- und volksfeindlicher Besitz“ widerrechtlich enteignet und verlagert worden waren. Danach mußten diese und alle anderen Sammlungen nach und nach restauriert und damit konserviert werden. Auf der Basis von beiden war dann endlich wieder eine wissenschaftliche Bearbeitung zur Hauptpflicht und -verantwortung des Kustodiat geworden. Es war mein Ziel, diese mit dem Kustodiat verbundene dreiseitige Verpflichtung sich ebenso in der folgenden Artikelserie wider spiegeln zu lassen, bei Wahrung des Charakters der wissenschaftlichen Zeitschrift, in deren Rahmen diese Festschrift hiermit erscheint.

* * *

Wenn eingangs auf viel Ungewöhnliches hingewiesen wurde, so gilt Gleiches ganz besonders auch für eben dieses Kustodiat des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und seiner Sammlungen, das nun schon durch diesen langen

Zeitraum kontinuierlich und über Staatsgrenzen hinweg wahrgenommen wird. Die Realisierung dieses wohl ebenfalls ziemlich einmaligen Arrangements war und ist nur möglich auf der Basis eines jahrelang bewährten, außerordentlich guten Verständnisses und einer ebensolchen, weitsichtigen Unterstützung wissenschaftlicher Belange durch gegenseitige Achtung, Anerkennung und Vertrauen der zuständigen Stellen in beiden Staaten: Österreich und der DDR.

Eine vertrauensvolle, stete Förderung durch folgende drei Seiten gewährleistete diese Arbeit, wofür meine höchste Anerkennung und tiefer Dank gebührt:

dem Stift Admont:

Seiner Gnaden Abtpräses Prälat KOLOMAN HOLZINGER, seit 1956 Abt des Stiftes;

den staatlichen Institutionen der Deutschen Demokratischen Republik:

dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR, dem Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin und der Botschaft der Deutschen Demokratischen Republik in der Republik Österreich, insbesondere Seiner Exzellenz, dem Herrn Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter Dr. WERNER FLECK;

den staatlichen österreichischen Stellen der Steiermärkischen Landesregierung in Graz:

dem ehemaligen Landeshauptmannstellvertreter und jetzigen Präsidenten des Steiermärkischen Landtages, Univ.-Prof. Dr. HANNIS KOREN, Herrn Landesrat Prof. KURT JUNGWIRTH, Herrn Wirkl. Hofrat Dr. HANS DATTINGER und Herrn Oberregierungsrat Dr. ALOIS URABIC.

* * *

Zahlreichen Persönlichkeiten verdanke ich Rat und Unterstützung bei meiner Arbeit und viele von ihnen haben sich für die Erhaltung der Sammlungen während ihrer Verlagerung bleibende Verdienste erworben, die an der betreffenden Stelle in der folgenden Artikelserie gewürdigt werden. — Drei Mitgliedern des Konvents des Stiftes Admont gebührt darüber hinaus besondere Erwähnung für ihr stetes wissenschaftliches Interesse in der Unterstützung dieses Kustodiats: dem Herrn Prior des Stiftes Direktor P. BENEDIKT SCHLÖMICHNER, P. BLITMUND TSCHURTSCHENTHALER und †Hofrat Dr. P. ENGELBERT LACHOWITZ. — Im Konvent der Barmherzigen Brüder zu Graz gilt mein Dank für stetes Gastrecht und die damit gebotenen Arbeitsvoraussetzungen dem derzeitigen Prior P. ANTONIUS PICHLER und dem früheren, P. AUGUSTIN GRUBHOFER.

Eine besondere Bereicherung erfuhr die Festschrift durch die Veröffentlichungsmöglichkeit einer ersten Serie MEIGENSCHER Originalzeichnungen zu seinen Dipteren-Beschreibungen aus den Jahren 1790 bis 1838, die erst jetzt in Paris

aufgefunden wurden und manche bisher nicht lösbare Artdeutung gestatten werden. Für dieses große Entgegenkommen ist Verfasser den Direktionen von Bibliothèque und Laboratoire d'Entomologie des Muséum National d'Histoire Naturelle de Paris sowie den Herren Dr. MATILE und Prof. Dr. Dr. HENNIG sehr zu Dank verpflichtet.

Ohne das besondere Verständnis des Akademie-Verlages Berlin und ein außerordentliches Bemühen des VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ der Akademie der Wissenschaften der DDR, Bad Langensalza, wäre diese Festschrift in ihrer Gestaltung nicht möglich gewesen.

* * *

Die riesigen Sammlungen dieses Museums erfordern bezüglich Restaurierung und vor allem wissenschaftlicher Auswertung noch viel weitere Arbeit. Es ist meine Verpflichtung, diese fortzuführen in der Hoffnung auf ihre weitgehende Vollendung.

Eberswalde (DDR)/Admont (Österreich), im März 1974



Dr. habil GÜNTER MORGE
Oberforstmeister

Wissenschaftlicher Abteilungsleiter
im Institut für Pflanzenschutz-
forschung der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften
der DDR

Kustos des Naturhistorischen Museums
und der naturwissenschaftlichen Samm-
lungen der Benediktiner-Abtei Admont